

## N i e d e r s c h r i f t

über die am Dienstag, den 21. Juli 1970 um 20.30 abgehaltene 5. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende: Bgm. Anton Bilgeri, die Gemeinderäte Elmar Huber, Josef Hagspiel, Erwin Eberle und Othmar Reidel, die Gemeindevertreter Ignaz Bartenstein, Herbert Bilgeri, Oskar Eberle, Anton Faißt, Xaver Gerbis, Hermann Hagspiel, Ludwig Hagspiel, Konrad Hagspiel, Alfred Lässer, Otto Lipburger, Helmut Neyer, Albert Schelling und Alfons Sutterlütli, sowie drei Ersatzleute und Zuhörer.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung.
2. Verlesung und Genehmigung der letzten Niederschrift.
3. Vergabe der Ölfeuerungsanlage - Schulhaus Hittisau.
4. Bericht des Bürgermeisters.
5. Allfälliges.
6. Personalangelegenheiten - vertraulich  
Stellungnahme zur Stellenbewerbung - Gemeindesekretär bzw. Gemeindegassier.

1. Der Bürgermesiter eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Erschienenen und stellt die Beschlußfähigkeit fest.  
Er verweist einleitend auf § 41 des GG. und ermahnt aus gegebenem Anlaß, über in vertraulicher Sitzung behandelte Tagesordnungspunkte strengste Amtsschwiegenheit zu wahren.
- 2, Die Niederschrift der Sitzung vom 7. Juli 1970 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.
3. Zur Lieferung des Ölbrenners im Schulhaus Hittisau sind 2 Offerte eingegangen. Die Verschlussenen Anbote wurden vom Bürgermeister geöffnet und verlesen. Die Lieferung des Brénners, Type "Monarch" samt Armaturen wurde an die Fa. Elmar König zur Anbotsumme von S 16970,-- vergeben.  
u. Imprägnieren  
Für das Abschleifen, bez. Lackieren der Böden im Schulhaus und Feuerwehrgerätehaus haben die Fa. Anton Dorner, Hittisau und Kaspar Schoch, Egg Offerte gestellt. Zur Klärung einzelner Positionen in den Anboten wird der Bürgermeister mit GR.J.Hagspiel vor Vergabe der Arbeiten mit den Offertstellern Rücksprache nehmen.

4. Bericht des Bürgermeisters: In Sibratsgfall ist erneut ein Tollwutfall festgestellt worden. Die seinerzeit von der B.H. aufgehobenen Vorsichtsmaßnahmen sind neuerlich strengstens zu beachten.
- Lt. Mitteilung der Landesregierung wird die Balderschwan-gerstraße mit 1.8.1970 als Landesstraße übernommen. In Zuge des Ausbaues der Straße Hecht - Engel wird in "Schlößers-Tobel" die Erstellung eines Müllablageplatzes für Bolgenach erwogen, wozu die Verrohrung von ca. 30 lfm des Grabens erforderlich wäre. Der Bürgermeister wird beauftragt; mit dem Landesstraßenbauamt über diese Ab-sicht-Führung aufzunehmen, ehe mit den Anrainern Ver-handlungen geführt werden. Der Ablageplatz am Kägers-bach soll durch einen versetzbaren Plankenzaun abgeschirmt werden.
- Über die Stichhaltigkeit der Vereinbarung zwischen der Gemeinde und der Fa. Dietrich hat der Bgm. Rechtsauskunft eingeholt. Der angeführte "Index" wäre noch geneuer zu be-zeichnen.
- Wegen der Gemeindekanalisation hat der Bgm. bei den Gemein-den Egg und Andelsbuch Informationen eingeholt. Das Bau-büro Ing. Manahl, Brégenz würde zu einer Vorbesprechung der Planungsfrage eingeladen.
- Das Landeswasserbauamt ersucht um Meldung der Aufwendungen für geplante Wasserversorgungs- bzw. Kanalisationsanlagen für das Rechnungsjahr 1971. Es wurde beschlossen, im Vor-anschlag 1971 für die Gemeindekanalisation aus eigenen Budgetmitteln einen Betrag von S 300.000,-- aufzunehmen. Über den Einsatz der Familienhelferin wurde im Sozial-ausschuß beraten. Die kostendeckende Tagesgebühr für den Einsatz in auswärtigen Gemeinden wurde mit S 180,-- errechnet. An die Nachbargemeinden und die heimische Bevölkerung ergöhen aufklärende Rundschreiben.
- Lt. einem Schreiben der B.H. kann der Bürgermeister gemäß § 53 des Personenstandsgesetzes nicht zum Stell-vertreter des Standesbeamten bestellt werden. Mit ein-stimmigem Beschluß wird als Standesbeamter-Stellvertreter Gerard Hagspiel namhaft gemacht.
5. a) Das Österr. Schwarze Kreuz erhält einen Beitrag von S 200,--.
- b) Zum Abtrag der Böschung am Rande der Schöttergrube südlich der Elastisana werden von der Besitzerin Maria Bader ca. 30 m<sup>2</sup> der angrenzenden Waldparzelle zum Kaufpreis von S 5,-- je m<sup>2</sup> erworben. Das Holz ist auf Gemeindegeldern zu schlagen und an die Straße zu stellen. Die Grunderwerbsgebühren trägt die Gemeinde.
- c) Die Fa. G. Moosbrugger errichtet nördlich des Gasth. Hecht in Bolgenach eine Kieswaschanlage. Zur Bauver-handlung, bzw. Stellungnahme zur Baubewilligung erging an die Gemeinde keine Einladung.
- d) In der Wohnung des Feuerwehrgerätehauses sind die Heizkörper zu spritzen und die Fenster zu streichen. Dazu wird ein Offert eingeholt. Der Elektroboiler ist zu überprüfen. Die Kosten der Tapezierer- und Maler-arbeiten in den Wohnräumen trägt der Mieter.
- e) Die Teerdecke der Gemeindestraße bei Herbert Eberle, Bolgenach ist abgerissen. Zur besseren Ableitung der Tageswässer wurde eine Teerrinne erstellt und der Sammelschacht erhöht.
- f) Bei Gasth. z. Schwarzen Adler, Platz soll das Ober-flächenwasser in einem Schacht gesammelt und in den Kanal abgeleitet werden. Der Besitzer Othmar Lässer

- erklärte sich in einer schriftlichen Vereinbarung bereit, ein Drittel der Baukosten zu übernehmen.
- g) Bartle Hiller, Pächter des Alpgutes Pfanner am Lecknersee, beansprucht für das geplante und besäte Ufergelände seitens der Gemeinde die Beistellung von Kunstdünger. Es wird beschlossen, sich an die vertraglichen Abmachungen zu halten.
  - h) Beer Hermann, Helmisau urgiert wegen der Grundablöse beim Straßenbau Waldrast.
  - i) Als Beauftragte der Gemeinde zur Vermarktung der Gemeindegewaldungen werden die Gemeindevertreter Albert Schelling und Erwin Eberle bestellt.
  - j) Der Schulbus soll ab Herbst die Hauptschüler beim Gasth. Engel, Bolgenach abholen. Mit dem Leiter der Postautodienststelle Dornbirn, Herrn Schäfer wird der Bürgermeister in der Sache vorsprechen.
  - k) Der Schulspielplatz wird in den Ferienmonaten den Kindern der Gäste zur Verfügung gestellt. Joh. Georg Lässer wird ersucht, den Platz fallweise zu mähen.
  - l) Immer wieder werden die Schläuche aus den Feuerwehrrasten bei Bauarbeiten oder zum Waschen von Jauchefässern etc. benutzt, ohne dies vor dem Aufrollen zu trocknen, sodaß sie nach kurzer Zeit kaputt sind. Die Schläuche sind Eigentum des Wasserwerkes. Im Wasserwerksausschuß soll beraten werden, wie dieser Unfug abzustellen ist.
  - m) Für anfangs September ist die Abhaltung der Jungbürgerfeier vorgesehen.
  - n) Die Dachuntersicht der Totenkapelle wird mit Holz verkleidet und dem Arkadendach angepaßt. Kunstschlosser Steurer, Bezau, wird demnächst die Tore liefern. Der Innenraum wird mit einem schlichten Kreuz geschmückt.
6. Personalangelegenheiten - vertraulich.

Schluß der Sitzung um 0.30 Uhr.

*Elmar Huber*

*Bilgeri*